

Abonnement für Halle vierteljährlich 2 M., durch die Post bezogen 2 M. 50 Pf., monatlich 1 M. 67 Pf., im voraus 84 Pf., ercl. Postgeb. Bestellungen werden von allen Reichs-Postanstalten angenommen.

Für die Redaktion verantwortlich: S. B.: Dr. H. Bopp in Halle.

# Saale-Zeitung.

(Der Bote für das Saalthal.)

Achtzehnter Jahrgang.

Inzerate

weder pro Spalte ober oder unten Raum mit 20 Pf., für Halle mit 15 Pf. berechnet und in der Expedition, von untern Raum nachstellen und allen Annoncen-Expeditoren angenommen. Retraum pro Zeile 40 Pf.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage.

Nr. 213.

Halle a. d. Saale, Donnerstag den 11. September

1884.

## Vollstündige Uebersicht.

Der französische-chinesische Konflikt verbarrt auch heute in dem bisherigen status quo. Nur fangen die Chinesen an, mit Sperrmaßregeln vorzugehen. Der Zugang zum Kanonstufen ist schon blockirt und die Einfuhr zum dem Fluss bei Sanghai soll nun gleichfalls gesperrt werden. Gegen diese Maßregeln haben insbesondere, wie der „Agence Havas“ telegraphirt wird, die fremden Konsuln Protest erhoben. In Ermangelung kriegerischer Neigungen richtet man in Paris sein Augenmerk auf die Frage der materiellen Ausrüstung des asiatischen Festlandes. Das „Mitsubishi“ veröffentlichte dieser Tage das Dekret zur Ernennung der Mitglieder der Kommission, welche sich mit den Vorschlägen und Gruben in Tongking zu beschäftigen hat. Die Kommission ist beauftragt: 1. das Programm der Arbeiten der Gruben-Abordnung auszuwerten, welche nach Tongking geschickt werden soll; 2. einen Vertragsentwurf auszuarbeiten, welcher die Ausbeutung der Gruben in Anam und Tongking regelt; 3. einen Reglements-Entwurf für die Ausbeutung der Gruben in Anam und Tongking vorzubereiten; 4. eine Organisation des Grubendienstes für die nämlichen Länder auszuarbeiten.

Eine nicht unwichtige Nachricht von einer neuen Staatenbildung in Südamerika finden wir in der „Nord. Allg. Zeitg.“. Danach hat Coubert, der Vizepräsident der Transvaal-Republik, die ihm angebotene Präsidentschaft der Republik Zululand angenommen.

Am Dienstag kamen im belgischen Senat die Urachen anlässlich der ultramontanen Manifestation zur Sprache. Der Minister des Innern zeigte an, daß der Gouverneur von Brabant und der Staatsprokurator mit der Einleitung der Untersuchung wegen der am Sonntag vorgelommenen Ausfälschungen beauftragt worden seien. Gleichzeitig deutete der Minister die Absicht an, zum Zweck der Verstärkung der Regierungsgewalt bei dem Entstehen von Unruhen Mobilisationen des Kommunal- und Provinzialgesetzes in Vorschlag zu bringen. Schließlich wurde vom Senate einstimmig (bei zwei Stimmenthaltungen) folgende Resolution angenommen: Der Senat mißbilligt energisch die Exzesse, deren Schauplatz Brüssel am Sonntag gewesen, und geht zur Tagesordnung über. — Der Bürgermeister von Brüssel hat eine für nächsten Sonntag beabsichtigte Manifestation der Lehrgesellschaften scharf unterzagt. Ein Theil der am Sonntag verhafteten Personen ist bereits wieder in Freiheit gesetzt.

Lord Northbrook und General Wolseley sind am Dienstag mittig an Bord der „Iris“ in Alexandrien angekommen, vom Ministerpräsidenten Nubar Pascha im Namen des Khedive empfangen worden und alsbald nach Kairo weitergereist.

Bei den Staatswahlen in dem nordamerikanischen Staate Maine haben die Republikaner den Sieg davon getragen, der republikanische Kandidat wurde zum Gouverneur gewählt. Auch in beiden Kammern der Staatslegislatur werden die Republikaner über die Majorität verfügen.

Ueber den Gesundheitszustand des Königs von Spanien gingen schon seit längerer Zeit allerlei unangünstige Gerüchte um. Der römische Korrespondent des „Hamb. Corr.“ hat daraus Veranlassung genommen, dem spanischen Gesandten in Rom in einer nachgehenden Kubien eine direkte Frage nach dem Befinden des Königs vorzulegen. Die Auskunft war sehr erfreulich. Der Diplomat bemerkte, sein Souverän sei

war vor mehr als Jahresfrist infolge einer Erfüllung einige Zeit krank gewesen, doch habe er sich völlig wieder erholt und jetzt erfreue er sich einer „ausgezeichneten Gesundheit.“

Die heutige Weizenerte der nordamerikanischen Union, die größte, welche das Land jemals hervorgebracht hat, mag sich auf ungefähr 520,000,000 Bushels belaufen. Von der vorjährigen Ernte ist noch ein Ueberschuß von 40,000,000 Bushels vorhanden, jedoch Amerika im ganzen 560,000,000 Bushels zur Verfügung hat. Hieron gebraucht es 255,000,000 für Brot, 40,000,000 für die Ausfuhr, 50,000,000 als Reserve, jedoch 215,000,000 Bushels für die Ausfuhr vorhanden sind. Dieser Vorrath ist so ungeheuer, daß er beinahe genügen würde, den Fehlbetrag von ganz Europa zu decken. Getreides braucht nach der Berechnung englischer Statistiker 200,000,000 Bushels. Davon liefert Rußland ungefähr 50,000,000; Indien 40,000,000, und etwa 20,000,000 kommen aus anderen Ländern. Amerika hätte daher im jährlichen Falle noch 125,000,000 Bushels anfangen soll. Dies ist so viel als die Drittel-Ernte von 1880. Die transatlantische Spekulation rechnet nun, daß dieser ungeheure Vorrath einen weiteren Rückgang der Preise zur Folge haben, hierdurch Amerika einen Vortheil von Rußland und Indien erhalten und dies zu einem wenigstens vorübergehenden Aufschwunge der Geschäfte führen werde. Trotzdem drängt sich den westlichen Farmern die Ueberzeugung auf, daß es ihre Hauptaufgabe ist, die Weizenproduktion zu beschränken und anderen Getreidearten, namentlich Gerste, Hafer und Mais, größere Aufmerksamkeit zuzuwenden. Auch der Tabakbau kann noch auf ein größeres Gebiet ausgedehnt werden als das ist, in dem er gegenwärtig kultivirt wird. Der Weizenbau ist heute schon noch für den Grobhandel vorthellhaft und der kleine Landwirth muß für dessen Verwertung seines Landes und seiner Arbeit Bedacht nehmen.

## Kleinere telegraphische Mittheilungen.

\* Wien, 9. Sept. Wie die „Allg. Korresp.“ meldet, findet am 11. d., aus Anlaß des Jubiläums des Kaisers von Rußland ein Soldatenfest statt, zu welchem der russische Vizekönig Fürst Bobanoff mit dem gesamten Vizeköniglichen Kommando die russische Deputation Einladungen erhalten haben.

\* Petersburg, 9. Sept. Der Vize-Direktor des Polizeidepartements Durnovo ist zum interimistischen Direktor beauftragt worden.

## Deutsches Reich.

\* Berlin, 9. Sept. Se. Maj. der Kaiser ließ sich heute vormittig vom Hofmarschall Grafen Verponow und dem Polizeipräsidenten v. Madai Vorträge halten, empfing hierauf den Generalleutnant v. Drogast, welchem der Charakter als kommandirender General verliehen ist, sowie den von dem Königl. von Anstalt hierher zurückgekehrten Major im 2. Garde-Infanterie-Regiment, Grafen zu Eulenburg und mehrere andere höhere Offiziere und arbeitete mittags längere Zeit mit dem Chef des Militär-Kabinetts. Am Nachmittag unternahm der Kaiser, begleitet vom General a. la suite Fürsten Anton Radziwill, eine Spazierfahrt zum Ziersee, zu welcher keine feine Gesellschaft erlangte. Am gestrigen Nachmittag hatte Se. Majestät gelegentlich einer Spazierfahrt das neue Volkstheater in Augenschein genommen und abends war sodann im Palais bei den kaiserlichen Majestäten eine kleinere Begegnung. — Der

Prinz besichtigte gestern nachmittags in Amberg das Rathaus und die Kirchen, abends war die Stadt illumirt, vor dem „Kaiser Hof“, wo Se. R. R. Robert Abteigewandter genant, wurde bemerkt, daß der Besichtigung eine allgemeine Quantität beigebracht. Heute früh ist der Kronprinz nach Nürnberg und der Besichtigung weitergeführt, um dem Festkomitee der dritten Division beizuhelfen. Mittags 1 1/2 Uhr trafen der Kronprinz und Prinz Heinrich, vom Kriegsminister v. Mallinger begleitet, in Regensburg ein und wurden von dem Fürsten Thurn und Taxis empfangen. Nachdem die Besichtigung durch die Spigen der Behörden stattgefunden, begaben sich der Kronprinz und Prinz Heinrich unter entzücklichen Hochrufen der Bevölkerung mit ihrem Gefolge nach dem Palais des Fürsten Thurn und Taxis zum Diner. Nach demessen ist eine Besichtigung der Sehwandmühle in Aussicht genommen. — Prinz und Prinzessin Erik von Sleswig-Holstein haben gestern Schloß Charlottenburg wieder verlassen, um die Küstliche nach England zu reisen. — Der Fürst v. Schwarzburg-Gudolstadt ist von Rudolstadt kommend gestern abend auf der Ausreise hier eingetroffen.

Zur Dreitaifer-Begehung wird der „Nat.-Ztg.“ aus Wien unterm 8. d. geschrieben:

Kaiser Franz Joseph reist nächsten Sonntag 5 Uhr früh mit einem Separatzuge der Nordbahn zur Begehung mit den Monarchen von Rußland und Preußen nach Sternwiese ab und trifft am 18. wieder in Wien ein; von hier begibt er sich am 18. zur Eröffnung der Arbeitstagung nach Komotz. Graf Kinsky wird den Kaiser begleiten, jedoch ohne dienstlichen Begleitapparat, da wohl Besprechungen der stehenden politischen Fragen voranzugehen werden, formelle Verhandlungen aber nicht beabsichtigt sind.

Der „Rheinisch-Westfälische Zeitung“ wird aus Münster gemeldet, daß der Reichsminister Fürst Bismarck und die Mehrzahl der Minister die Einladung der Städte zu dem Kaiserfest am 24. d. bereits angenommen haben. Ihre Majestät die Kaiserin werde am 23. d. in Münster erwartet.

Ueber die neuesten Flaggenentwürfe an der westafrikanischen Küste liegen jetzt etwas genauere Nachrichten vor. Telegrame aus Kapstadt melden, daß das Rannonboot „Wolf“ die deutsche Flagge in der Spencer Bai und Sandwich Harbour, sowie auf Kap Groß und Kap Riß aufwies. Das angetriebene Territorium erstreckt sich über 80 Meilen landeinwärts. Da der Küstenriß 120 Meilen lang ist, so befißt das neuerdings unter den Schutz des Deutschen Reiches gefallene Territorium — abgesehen von dem allen Ueberfließigen Besitz bei Angra Pequena — einen Flächeninhalt von mindestens 9600 Quadratkilometern, also ziemlich genau soviel wie das Deutsche Reich selber. Von den vier Punkten, wo die Flagge aufgehißt worden ist, liegen die beiden ergrünnten, Spencer Bai und Sandwich Harbour (Kap) südlich, die beiden anderen Kap Groß und Kap Riß, nördlich von der Westküste.

Ueber die angeblichen Konflikte an der afrikanischen Küste, über die eine befristete Nachricht heute von keiner Seite vorliegt, wird dem „D. Z.“ mancherlei „Interessantes“ aus Hamburg geschrieben. Danach soll die Entfernung der deutschen Flaggenanlage in Bagdad auf „direkten Besitz“ des englischen Gouverneurs von Kuwait, der nächsten größten englischen Station, erfolgt sein. Die Mithrization des Dr. Buchner seitens der eingeborenen Bevölkerung im Kamerungebiete soll vorgenommen sein, als Dr. Buchner eine Vermehrung des Kamerun-Terrains vornehmen wollte. Er wurde daran

[28]

## Revue.

Roman von Oswald August König.

(Fortsetzung.)

Ferdinand rückte die Brille dicht vor die blinkenden Augen, und sein Blick ruhte mit einem vorwurfsvollen Ausdruck auf dem Vater.

„Nichts kann mich zwingen, solchen Mühsüchten das Glück meines Lebens zu opfern,“ sagte er unwillig.

„Ich will Dir keine Vorschriften machen, Ferdinand; Du bist alt genug, um alle Folgen Deines Thuns überlegen zu können. Willst Du auf meine Warnung und auf meinen Rath nicht hören, nun, dann habe ich das Meinige gethan. Deinem Glück stelle ich mich nicht in den Weg, und was Du auch thun magst; Fremde werden wir immer bleiben.“

„Ich danke Dir, Vater,“ sagte Ferdinand gerührt, indem er seine Hand auf den Arm des alten Mannes legte, „ich muß handeln, wie Herr und Gewissen es mir gebieten, und folge ich diesen beiden Führern, so fürchte ich die Meane nicht.“

„Sie wird nicht ausbleiben, ich gebe Dir mein Wort darauf,“ entgegnete der Doktor ernst, „Dein Verstand geht augenblicklich mit Deinem Herzen durch, und dich hat immer Neue in Gefolge. Nun ich hoffe, das letzte Wort in dieser Angelegenheit ist noch nicht gesprochen, und deshalb will ich mir jetzt noch keine Sorgen machen.“

Er war von seinem Sitz aufgestanden und trat mit ernster Miene an des Sohnes, um eine genaue Weile sinnend auf die Straße hinauszuschauen.

„Weißt Du schon, daß Thyfers Vater aus Amerika zurückgekommen ist?“

Ferdinand blinnte überrascht auf.

„Der alte Vater?“ sagte er. „Hast Du ihn gesehen? Macht er den Eindruck eines anständigen Menschen?“

„Das kann ich nicht behaupten; im Gegentheil, er sieht heruntergekommen aus.“

„Dann bedauere ich seine Kinder; er hätte bleiben müssen.“

Der schrille Klang der Hausthüre unterbrach das Gespräch.

Gleich darauf meldete die Haushälterin einen Patienten, den der Doktor ohne Verzug eintreten ließ.

Es war Vertram, der Gärtner des Barons. Er trug den Kopf verbunden, und seine Zammernneide deutete auf heftige Schmerzen.

„Sie müssen mir ein Mittel geben, Herr Doktor, sagte er in einem so flehlichen Tone, als ob er nichts Geringeres als eine Amputation erwarte;“ untersuchen Sie mich — alle Knochen thun mir weh, ich verlange Schmerzmittel.“

„Und die soll ich Ihnen verschaffen?“ fragte der Doktor ironisch. „Wer sind Sie?“

„Vertram Grube, Gärtner des Herrn Baron v. Hammerstein.“

„Dessellen Herrn Baron, der in der vergangenen Nacht ermordet wurde?“ fragte Ferdinand kaltig.

„Dessellen“ befristete Vertram, während er den Verband von Kopfe nahm. Wenn Sie die Geschichte kennen, werden Sie auch wissen, daß der Mörder bereits verhaftet ist.“

„So sagt man, aber beweisen ist es noch nicht, daß der Verdächtige wirklich die That begangen hat.“

„So hat bewiesen, daß gar kein Zweifel mehr obwalten kann!“ erwiderte der Gärtner. „Wenn man ein Gehändeln von ihm erwartet, dann wird man wohl lange warten können.“

„Na, nun zeigen Sie einmal Ihren geschundenen Schädel,“ sagte der Doktor ungeduldig, während er den Gärtner auf einen Stuhl niederdrückte. „Ich finde hier nur einige unbedeutende Wunden.“

„Unbedeutend!“ unterbrach ihn Vertram ärgerlich. „Die Wundenmitle haben ja Ihre Hände auf meinem Kopf tanzen lassen, als ob sie auf ihm drehten wollten.“

„Na, es wird oft leeres Stroh geschrien. Sie werden von Ihren Händen da wohl auch Gebrauch gemacht haben?“

„Ich hab' mich meiner Haut gequert. Aber in meiner Ritterrüstung konnte ich mich nicht frei bewegen, und das mußte der Lump von Kellner, der den Streit begann und die Lämmer mir auf den Leib legte!“

„So, so, Sie hatten sich als Ritter maskirt?“ spottete der Doktor.

„Ja, wohl, und nun soll ich den Anzug bezahlen, weil er mir in Fegen von Leibe gerissen worden ist!“

„Gehst du ihnen recht? Wenn man mit Wunden tanzt, darf man nicht Ritter spielen wollen; mit den Celluliten haben die Bauern sich immer in den Dazern geübt.“

„Ich hab' nicht angefangen,“ murmelte Vertram, „der Kellner schätzte, und die Himmel waren auf seiner Seite; aber ich verlor sie alle, und sie sollen mich entschädigen und mir Schmerzensgeld zahlen.“

„Deshalb wünsche ich ein ärztliches Mittel von Ihnen, das ich dem Richter vorlegen kann; ich muß ja beweisen, daß ich mißhandelt worden bin.“

Der Doktor schaute höflich.

„Glauben Sie doch nicht, daß ich mich mit einem solchen Mittel lächerlich machen werde,“ sagte er. „An Ihrer Gesundheit haben Sie keinen Schaden erlitten, und die paar Wunden wollen nichts bedeuten; da kann von Schmerzensgeld keine Rede sein. Ein anderes Mal gehen Sie solchen Bauernknechten aus dem Wege!“

Vertram zog die Brauen trotzig zusammen, aber er band das Tuch nicht mehr um den Kopf.

„Ich verlasse die Dürchen demnach,“ erwiderte er, „einen Dönselstet sollen sie haben.“

„Und was erreichen Sie dadurch? Eine Feindschaft, die Ihnen auf die Dauer sehr unangenehm werden muß.“

„Das ist mir gleichgültig, ich bleibe ja nicht lange mehr auf dem Gute. Man will auch einmal selbständig werden, und habe mir genug erpart, um klein anfangen zu können. Wenn Sie mir kein Mittel geben wollen —“

„Nein!“ unterbrach ihn der Doktor schroff. „Dann werde ich Sie als Zeugen oder Sachverständigen vorladen müssen; ich lehne den Gehalt der Strafe nicht.“

„Thun Sie, was Sie nicht lassen können; aber ehe Sie gehen, zahlen Sie mir göttlich das Donorar für die Konsultation.“

Ferdinand hatte den Gärtner unerwartet beobachtet. Er fand mit verächtlichen Anmen am Fenster, und kein Blick, keine Miene des trotzigsten Mannes entging ihm.

„Ist es wahr, daß der verhaftete Vertram mit einer Nichts der Ermordeten verlobt war?“ fragte er, während Vertram ein ledernes Geldbeutelchen aus der Tasche holte.



Die Trauödie auf der See.

Ueber die schrecklichen Leiden auf offener See, welche die am Sonntag von der hamburg. Post, Montezuma in Falkmuth...

Am Sonntag die schrecklichsten Leiden für die unglücklichen Schiffbrüchigen. Die beiden geborenen Zwillingskinder entfielen...

Sonntags Tage gingen vorüber, ohne daß die schreckliche Montezuma durch irgend ein Ereignis unterbrochen wurde. Nachdem...

Der Kapitän war der erste, der diesen Gedanken hatte, daß der Matrose Brooks oder was damit nicht übereinstimmend war, mehr, es...

sehen, daß sie bemerkt worden waren; in anderthalb Stunden befanden sie sich an der Seite der deutlichen Worte...

Die Cholera.

In Neapel nimmt die Cholera in einer Schreden erregenden Weise zu. Am Laufe des Monats sind bereits 653 Erkrankungen und 310 Todesfälle infolge der Cholera...

Der König befand sich mit dem Herzog von Aosta und den Ministern Depretis und Mancini in Neapel die Stadt. Er...

Wie uns ferner aus Madrid telegraphisch gemeldet wird, so kamen in der Provinz von Madrid 15 Cholera-Erfälle vor. Eine Entscheidung...

Lotterie.

Paris, 9. Sept. Bei der heute beendigten Ziehung der 3. Klasse 106. förmig. öff. Landes-Lotterie fielen Gewinne...

Table with 10 columns of numbers: 18850, 19063, 19820, 20005, 23101, 28399, 23742, 23770, 25450, 28179...

Handels-, Verkehrs- und Börsen-Adressen. - Berliner Börse, 9. Sept. Eine hochgradige Geschäftsläufigkeit...

Die Aktien der Rauminstitut. - Wien, 9. Sept. Die in der bevorstehenden Monatsmitthe in dem...

Waren- und Produktberichte.

Table with 2 columns: Warenname and Price. Includes items like Ragsburger Börse, Rohwolle, etc.

Wasserstands-Berichten.

Table with 2 columns: Location and Water Level. Includes locations like Gaste, Halle, etc.

Table of exchange rates and prices for various goods. Includes sections for Berliner Börse, Wechsel, and various commodities.

Table of exchange rates and prices for various goods. Includes sections for Wechsel, Wechsel-Bericht, and various commodities.

Table of exchange rates and prices for various goods. Includes sections for Wechsel, Wechsel-Bericht, and various commodities.

# Ed. Lincke & Ströfer, Halle a. S.,

empfehlen sich zum Bezug von:



Sommerpreise!

Sommerpreise!

Lieferung: ab Werk, ab Bahnhof, und fern Haus.  
Comptoir und Lagerplätze: Mätzlicherweg 1 und Steinthorbahnhof.  
Preise billigst. Bedienung prompt.

**Engros-Lager** von  
**Rüben-Gabeln,**  
Spaten,  
Schaufeln,  
Hack-  
messer,  
Putzmesser  
zu billigen Preisen  
bei  
**Otto Linke & Co.**  
Königsplatz 6.

**Wübel-Zuhrwert**  
Zaubergasse 3a bietet um rechtzei-  
tige Bestellung.  
**Weizenhülsen**  
billig abzugeben Zaubergasse 11.

## Concursmassen - Ausverkauf.

Die aus der **Julius Rothenberg'schen** Concursmasse her-  
rührenden Waaren sollen mit anderen Gelegenheit zu festen Preisen  
ausverkauft werden. Es kommen zum Verkauf:

**Damen-Confection** - Umhänge, Mantellets in Wolle  
und Seide, Jaquetts, Regen-  
mäntel, Radmäntel, Wintermäntel, Kleiderstoffe, schwarze und  
farbige Seide, Sammet, Wollstoffe, Zephele, Wollstoffe,  
Zischdecken, Gardinen, Aussteuer- Gegenstände, Bettstoffe,  
Jacketts, Bettdecken, Bettdecken, Handtücher, Tischdecken,  
Gerbiertien. Weiße Stoffe: fertige Genden, Seidentische,  
Biaus, Satins, Velvets, Planelle, Lama, ein großer Vollen  
Leinen, Luxemburger Unterwäsche, Säuerstoffe, Kleiderdecken,  
Tücher, Shawls etc.

Täglich geöffnet. **66. Große Steinstraße 66.** Täglich  
geöffnet.

Sie durch beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß die bisher mit dem  
verstorbenen Maschinenfabrikant **Gustav Bruchmüller** gemeinsam unter  
der Firma

## Bruchmüller & Grunow

Betriebene Maschinenfabrik allein, unter der bisherigen Firma ohne jede Ver-  
änderung, in derselben Weise fortführe.

Sie sind für das der Firma bisher in so reichlichem Maße bewiesene  
Vertrauen bestens dankt, bitte dasselbe auch fernerhin der Firma gütigst be-  
wahren zu wollen, und soll es mein eifrigstes Bestreben sein, durch entsprechende  
Erweiterungen und durch technische Kräfte unterstützt, auch den größten An-  
forderungen zu genügen und werde mich bemühen, das der Firma geliebte  
Vertrauen auch zu verdienen.

**Othten. Otto Grunow.**

## Künstliche Zähne,

schmerzloses Einsetzen unter Garantie der Branch-  
barkeit und Haltbarkeit.  
Preis pro Zahn von 3 Mark an.  
Umarbeitungen, Reparaturen, Plombiren etc., prompte  
Ausführung, solide Preise. Bei rechtzeitiger Anmeldung bin ich gern be-  
reit, Zahnproben in einem Tage auszuführen.

**Th. Werndl, Leipzigerstr. 14.**  
Main Schaukasten befindet sich Leipzigerstrasse 20.

## Abort-Anlagen

nach Seidelberger Sonnen-System  
werden mit Sachkenntnis ausgeführt durch  
**P. Angermann, Halle a. S.,**  
Fabrik für Gas-, Wasser-, Heizungs- u. Canalisations-Anlagen.

## Friedrich Bornemann & Sohn,

Piano-Fabrik, Berlin, Schlegelstr. 85, empfehlen ihre preiswürdigen  
Pianos in bekannter Qualität zu Original-Preisen. Franco-Betrieb.  
nach allen Bahnhöfen. Zahlungsraten b. 60 u. 4 pr. Quartal an. — Preisvergr. freo

**Holzkohlen** (Heisere),  
**Cement**, besten Schweizer,  
**Thonröhren** in allen Stärken,  
**Torfmuld** zum Desinfizieren,  
**Torfstreu** zum Streuen

beruht im Einzelnen sowie in Bogenabladungen zu den billigsten Preisen  
**Herm. Graeb, Thüringer Bahnhof.**

**Waschmaschinen, Patent Jahnel,**  
**Wringmaschinen, Patent Nietsch,**  
**Wäscherollen, Patent Nietze,**  
beruht zu den billigsten Preisen, auch auf monatliche Theilzahlung  
**Herm. Graeb, Thüringer Bahnhof.**

## Hotel Janson, Berlin,

Mittelstraße 5354,  
zwischen U. d. Linden und Central-Bahnhof.  
Solide Preise und prompte Bedienung empfiehlt **Robert Schellwald.**

## Reichstagswahl.

Am 27. Januar d. J. hat eine hehrliche im Neuen Theater\* abgehaltene Wählerversammlung unseren Abge-  
ordneten im Reichstage, **Herrn Dr. Alexander Meyer**, und unseren Abgeordneten im Landtage, **Herrn Carl**  
**Kaufmann** und **Herrn Wilhelm Spielberg** für ihre parlamentarische Thätigkeit die Anerkennung und den Dank  
der Wähler votirt. Das unterzeichnete Comité befindet sich auch heute im vollen Einverständnisse mit unsern hoch-  
verehrten Herren Vertretern und wird gern bemüht sein, die unsern Wohlthätigkeit zu erhalten. Doch gebührt nicht dem  
Comité, sondern der liberalen Wählerthätigkeit das letzte Wort und diese hat jetzt, wo wir nahe vor der Reichstagswahl  
stehen, zu entscheiden, ob sie gewillt ist,

### Herrn Dr. Alexander Meyer

wiederum ein Mandat für den Reichstag anzutragen.

Wir laden deshalb alle liberalen und insbesondere die nationalliberalen Wähler der Stadt Halle  
und des Saalkreises zu einer Wählerversammlung ein, welche am **Samstag den**  
**14. September um 3 1/2 Uhr Nachmittags** zu **Halle im Neuen**  
**Theater** stattfinden und über die Reichstagscandidatur entscheiden soll.

Unser bisheriger Reichstagsabgeordneter  
**Herr Dr. Alexander Meyer** hat sein Erscheinen zugesagt.  
**Das liberale Comité.**

**Carl Bonstedt, Kaufmann. Albin Braune, Kaufmann. Effe, Auctions-Commissar. C. S. W. Fischer,**  
**Kaufmann. Theodor Jasth, Kaufmann. Otto Gebhardt, Photograph. Carl Gieseler, Bädermeister.**  
**Gerhard, Kaufmann. Gustav Künze, Stadtvorordneter. Gildenhagen, Stadtrat. Zellingshaus, Rentier. Jodanis, Rechtsanw.**  
**Gustav Künze, Kaufmann. Carl Künze, Stadtvorordneter. Paul Kiewitz, Director. Dr. Kopschitz,**  
**Professor. Carl Meyer, Kaufmann. Dr. Karl Müller, Stadtvorordneter. W. H. Nebert, Fabrikbesitzer.**  
**Alb. Reimann, Reichsgerichtsrath. Bruno Richter, Fabrikbesitzer. Louis Sachs, Stadtvorordneter. W. H. Schaaf,**  
**Waltermeister. Hugo Schulze, Stadtvorordneter. Hermann Seiffert, Fabrikbesitzer. Rud. Speck, Schlossermeister und**  
**Fabrikant. Dr. Thambach, Arzt. Ferd. Tombo, Stadtvorordneter. W. G. Wächter, Stadtvorordneter.**  
**Dr. Wanner, Professor. Gotth. Warsse, Rittergutsbesitzer. Moriz Weise, Kohlenhändler.**  
**Ferd. Wolf, Stadtvorordneter.**

Ziehung I. Classe am 16. September dieses Jahres

## 1. Lotterie der Großhgl. Kreisauptstadt Baden.

Hauptgewinn **50,000,** 20,000, 15,000 Mk.  
i. B. v. 10,000, 5000, 3000, 2000 Mark u. s. w.

**I. Classe** sowie Original-Voll-Loose gültig für alle Classen  
**Loose a 2 Mk. 10 Pf., a 6 Mk. 30 Pf.** sind durch die an allen Plätzen be-  
findlichen Collectionen, inwiefern die  
findlichen Collectionen, inwiefern die  
nicht zu beziehen.  
**A. Molling, Hannover,**  
ferner in Halle a/S. durch **J. Bartsch & Co., Steinbrecher & Jasper, Grödel & Simon,**  
**W. König** (Expedition der Saale-Zeitung), **Georg Kettler,** Eisenbahn durch **Otto Günther,**  
Dresden durch **L. Schmidt.**

## Norwegisches Süßwasser-Blod-Wis

verleitet in einzelnen Blöden von 60 bis 200 Kilo schwer  
**H. Köcker, Halle a/S.**

**Halle'scher Verein**  
für Kohlenbergbau u. Briquettes-  
fabrikation, Actiengesellschaft.

liefert  
**Briquettes und Presssteine,**  
prima Waare, in Fußren bis frei Haus oder ab Werk  
zu Sommerpreisen.  
Bestellungen werden angenommen im Comtoir Bernburgerstr. 15  
und bei Herren **Steinbrecher & Jasper, Markt und Geißstrassen-Ecke.**

Prämiet: Brüssel 1876, Stuttgart 1881, Porto Alegre 1881.

## Burk's Arznei-Weine.

Analytisch im Chem. Laborator. der Kgl. würt. Centralanstalt für Gewerbe  
und Handel in Stuttgart. Von vielen Ärzten empfohlen. — In Flaschen  
a. 100, 250 und 500 Gramm. Die grossen Flaschen eignen sich wegen  
ihres Billigkeits zum Kurgebrauch.

**Burk's Pepsin-Wein. (Pepsin-Essenz).** Verdauungs-Fördermittel. Diesem  
bei schwachen oder verdorbenen Magen, Verdauungs-Verhinderung, bei dem Folgen über-  
mäßigen Genusses von Spirituosen etc. In Flaschen a. M. 1.—, M. 2.— und M. 4.50.

**Burk's China-Lavaster,** ohne Eisen, etwas  
selbst von Kindern gern genommen. In  
Flaschen a. M. 1.—, M. 2.— u. M. 4.—.

**Burk's Eisen-China-Wein,**  
wohlgeschmeckt und leicht verdaulich a.  
Zugabe von Eisen.  
M. 1.—, M. 2.— und M. 4.50.

**Man verlange ausdrücklich: Burk's Pepsin-Wein, Burk's China-Wein u. s. w. und beachte**  
die Schutzmarke, sowie die jeder Flasche beigelegte gedruckte Beschreibung.  
Zu beziehen durch die Apotheken. Vorrätig in Halle in der **Engelapostelke.**

## Verein der Liberalen in Halle und dem Saalkreise.

Donnerstag den 11. September Abends 8 Uhr Versammlung  
in **Kohl's Restaurant, Königsplatz 6.**  
Tagesordnung: Reichstagswahl, Wählerversammlung, Geschäftliches.  
Gewinnungsgewinn haben freien Zutritt. Der Vorstand.

## Neujahrskarten

für Israeliten. Größte Auswahl  
billige Preise. Wiedervert. Fabrikpreise.  
**G. E. Krause, Leipzigerstraße 31.**

## Brillen

von 1 Mark an empfiehlt  
**J. H. Schmidt**  
(C. Nocker),  
Schmerstraße Nr. 20.

## Im Berggarten Concert,

gegeben von der Regimentmusik  
des Inf.-Reg. Nr. 71 unter persön-  
licher Leitung des Herrn Musikdirectors  
Edgar Wolf

Freitag den 12. September,  
Abends 7 1/2 Uhr.  
Nach dem Concert Ball.  
Bandsberg. **Carl Waage.**

## Gasthof Gröbers.

Freitag den 12. d. Mts.  
**Großes Militair-Concert.**  
ausgeführt von der Kapelle des Magd.  
Jäger-Battalions Nr. 4 unter persön-  
licher Leitung ihres Dirigenten, Herrn  
Musikmeister **Georg. Göttinger**  
**Reinh. Ost.**  
Anfang 7 1/2 Uhr.  
Für den Anwesenheit verantwortlich  
**W. König** in Halle.  
Expedition: Neue Promenade 1.  
Mit Beilagen.